Bücher = Livres = Libri

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **72 (2021)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

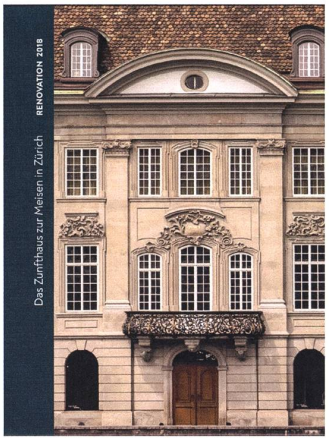
http://www.e-periodica.ch

Das Haus zum Kirschgarten

Burkard von Roda
228 Seiten, 135 Abb.
Basel: Christoph Merian Verlag
ISBN 978-3-85616-924-4
CHF 36

Das prachtvolle Haus zum Kirschgarten – heute eines der bedeutendsten Wohnmuseen der Schweiz – wurde zwischen 1775 und 1780 als Wohn- und Geschäftshaus des Basler Seidenbandfabrikanten Johann Rudolf Burckhardt erbaut. Burkard von Roda zeigt in diesem wunderschön illustrierten Band, dass die architektonischen Eigentümlichkeiten des Gebäudes im Kontext der Freimaurerei zu sehen sind, die damals in der Schweiz ihr aktives Zentrum in Basel hatte. Die erstmals entschlüsselte Bausymbolik bezieht sich auf die Ursprungslegenden der Freimaurer, auf ihre mythische Herleitung aus dem Kulturkreis der Bibel sowie aus der griechischen und römischen Antike, aber auch auf die Legende ihrer mittelalterlichen Herkunft von den Templern. Das Haus zum Kirschgarten wird in diesem Buch als frühes und seltenes Beispiel eines bürgerlichen Logenhauses gewürdigt. Das Werk vermittelt einen faszinierenden Einblick in die Welt der Freimaurer und ihrer Logen.

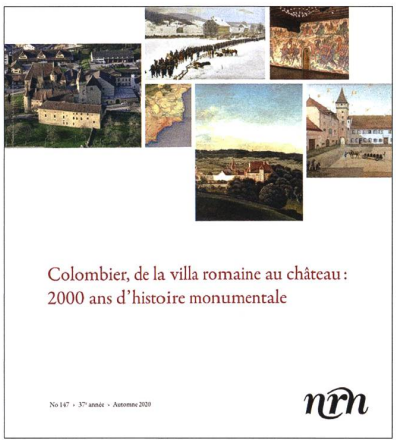
Das Zunfthaus zur Meisen in Zürich



Zunft zur Meisen (Hrsg.)
184 Seiten, 217 Abb.
Zürich: Kranich Verlag
ISBN 978-3-909194-80-3
CHF 58

Das 1757 erbaute Zunfthaus zur Meisen am Münsterhof in Zürich hat bis heute nichts von seiner Eleganz und seinem Charme eingebüsst. Mit der jüngsten Gesamtrenovation von 2018 bis 2020 wurde der im Stil des Rokoko gestaltete Bau einer Instandstellung der Gebäudehülle und einer umfassenden Innenrenovation unterzogen. Als Gemeinschaftswerk gelang den Zürcher Architekten Ruggero Tropeano und Frank Ott in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege, Brandschutzfachleuten, Handwerkern und Planern eine denkmalpflegerisch vorbildliche Instandsetzung, die das Baudenkmal für kommende Generationen lebendig erhält. Der mit über 200 hochwertigen Farbfotografien und historischen Plänen illustrierte Band mit seinen aufs Wesentliche reduzierten Beschreibungen lädt dazu ein, die Renovationsarbeiten zu begleiten und das Vorgehen nachzuvollziehen. So wurden zum Beispiel der Dachstuhl in traditionellem Handwerk erneuert und die bauzeitlichen Tonziegel wiederverwendet. Stück für Stück wird die erneuerte Substanz sichtbar, um am Schluss im neuen Glanz zu erstrahlen.

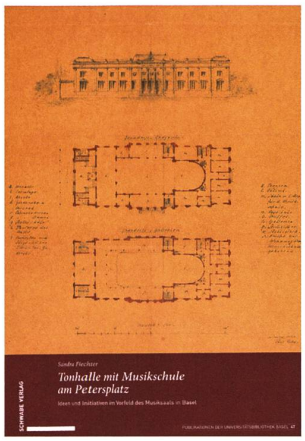
Colombier, de la villa romaine au château



Christian de Reynier, Jacques Bujard, Claire Piguet
184 pages, 218 illustrations
La Chaux-de-Fonds : Nouvelle Revue neuchâteloise
ISSN 1012-4012
CHF 27

Ce sont deux millénaires d'histoire architecturale que retrace le numéro 147 de la *Nouvelle Revue neuchâteloise.* L'ouvrage donne un aperçu de cette histoire et des changements survenus dans les bâtiments, de l'époque romaine à leur utilisation comme château seigneurial au haut Moyen Âge. L'arc s'étend sur les XIXe et XXe siècles, lorsqu'il servait également de logement aux troupes. Un chapitre séparé est consacré aux illustres invités du château tels que Milord Maréchal et Jean-Jacques Rousseau. La publication vise avant tout à offrir un aperçu général de l'état de la recherche, à synthétiser des données inédites avec d'autres publiées de manière dispersée et à stimuler la poursuite de la réflexion des archéologues et des historiens autour d'un site fascinant.

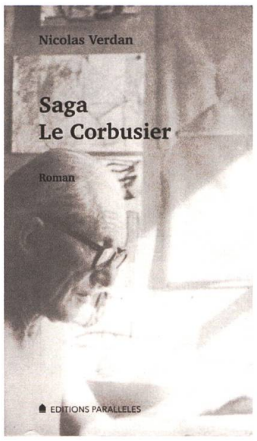
Tonhalle mit Musikschule am Petersplatz



Sandra Fiechter
189 Seiten, 120 Abb.
Basel: Schwabe Verlag
ISBN 978-3-7965-4187-2
CHF 36

Die Publikation stellt ein alternatives Projekt zum bekannten, 1874 bis 1876 errichteten Musiksaal am Steinenberg in Basel vor. Das 1870 entworfene Szenario des Architekten Paul Reber-Burckhardt steht exemplarisch für den Diskurs um Konzertsaal und Kunst-, Fest- und Tonhalle vor Erbauung des Musiksaals von Johann Jacob Stehlin-Burckhardt. Die Autorin beschäftigt sich mit den Protagonisten, die sich am Prozess auf ein Basler Konzerthaus hin beteiligten, mit ihren Motivationen und den Ursachen ihres Scheiterns oder Reüssierens. Der Petersplatz offenbart sich dabei als visionärer Projektionsraum und lebt als Schauplatz nationaler Sängerfeste auf. Abschliessend werden Phänomene in der Entwicklung der Kulturmeile am Steinenberg und des Universitätsbezirks um den Petersplatz angesprochen.

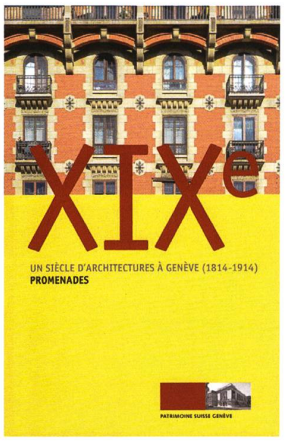
Saga Le Corbusier



Nicolas Verdan
160 Seiten
Biel: Editions Parallèles
ISBN 978-3-9525011-1-5
CHF 24

Am 27. August 1965 um neun Uhr morgens begibt sich Charles-Édouard Jeanneret, genannt Le Corbusier, an der Côte d'Azur zum Schwimmen ins Meer. Wenig später findet man seinen leblos treibenden Körper in Ufernähe. Kurz vor diesem dramatischen Tod sieht der berühmte 77-jährige Architekt vor dem inneren Auge noch einmal sein Leben vorbeiziehen. Zunächst tauchen einzelne Bilder und Szenen auf, dann, in immer schnellerem Tempo, emotionale Erinnerungen an wichtige Momente seines Lebens, an prägende Orte und Beziehungen, Visionen für moderne Städte und errichtete Bauten in aller Welt. Der 2009 auf Französisch erschienene Roman von Nicolas Verdan basiert auf einer intensiven Auseinandersetzung mit Le Corbusiers Leben und Werk. Der Westschweizer Autor stützt sich auf wahre Begebenheiten, interpretiert sie literarisch und fügt sie auf raffinierte Weise zusammen – so entsteht ein kunstvolles Porträt über eine der schillerndsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts.

Un siècle d'architecture à Genève (1814-1914) Promenades



Pauline Nerfin,
Babina Chaillot (dir.)
488 pages, 920 illustrations
Genève : Patrimoine Suisse
ISBN 978-2-9701217-1-8
CHF 54

Le XIXe siècle représente l'âge d'or de l'architecture genevoise. La République, restaurée en 1814, marque son entrée dans la Confédération suisse par de grandes réalisations qui émerveilleront les visiteurs de l'époque romantique. Après la Révolution de 1846, la citadelle calviniste sort de ses murs et double son territoire en traçant la « ceinture fazyste », laboratoire de modernité urbaine. La Première Guerre mondiale mettra un terme à l'architecture foisonnante et éclectique développée à la suite de l'Exposition nationale de 1896. Le livre montre une sélection de ces remarquables constructions, réparties en douze promenades à travers les quartiers de la ville – une invitation aux lecteurs à les (re)découvrir !